

Die Biogasanlage der Wachauer Agrar- und Transport GmbH befindet sich auf dem Betriebsgelände des Standortes am Wachauer Wäldchen 20, Landkreis Leipzig, Gemeinde Markkleeberg.

Seit 2012 wird in der Anlage durch das vergären von Mais- und Grassilage, Zuckerrüben und Rindergülle Biogas erzeugt. Diese wird verbrannt, wodurch Strom und Abwärme entsteht. Der Abnehmer für den durch die Anlage erzeugten Strom ist die Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH.

Die erzeugte Abwärme wird teils selbst durch die Wachauer Agrar- und Transport GmbH genutzt und teils an Betriebe und Firmen in unmittelbarer Nähe zum Betrieb weitergegeben.

Der vorhandene Gefahrenstoff in der Anlage ist das Biogas, welches in einer Menge von bis zu 10.741 kg vorhanden sein kann. Dadurch zählt die Biogasanlage als ein Betriebsbereich der unteren Klasse.

Biogas besteht aus Methan, Kohlenstoffdioxid und Spurengasen und ist giftig und in Verbindung mit Sauerstoff in der Lage, eine explosionsfähige Atmosphäre zu bilden.

Aufgrund ihrer Zusammensetzung und ihrer chemisch-physikalischen Eigenschaften bestehen beim Umgang mit Biogasen potentielle Gefahren. Der Betrieb von Biogasanlagen kann mit Gefahren für das Bedienungspersonal und auch für die sehr nahe Umgebung verbunden sein.

Der Schwerpunkt der Sicherheitsregeln auf Basis der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) liegt beim Personen- und Sachschutz.

Im Vordergrund der Sicherheitsregeln steht der Explosionsschutz, der die potentiell größte Gefahr für Mensch, Umwelt und Technik darstellt. Darüber hinaus werden Maßnahmen des Arbeitsschutzes nach dem Arbeitsschutzgesetz dargestellt.

Die letzte Anlagenprüfung erfolgte nach Störfallverordnung am 04.07.2018 durch das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. Im Zuge dessen wurden keinerlei Probleme oder Mängel an der Anlage festgestellt.

Durch die BImSchV wird die regelmäßige Überprüfung der Anlage gesetzlich festgelegt. Die letzte Prüfung nach §29a der Verordnung erfolgte am 06.12.2018. Dabei konnten keine Mängel oder ähnliches an der Anlage festgestellt werden. Die nächste, regelmäßig wiederkehrende, Prüfung erfolgt planmäßig am 06.12.2023.

Im Normalbetrieb der Anlage geht von selbiger keine Gefahr aus. Sollte es trotzdem in irgendeiner Weise zu Störungen kommen, wird durch die Sicherheitskette die Anlage ausgeschaltet und das überschüssige Gas mittels der Gasfackel kontrolliert abgebrannt. Tritt ein Störfall auf, werden die zuständigen Behörden umgehend vom Anlagenleiter in Kenntnis gesetzt.

Im Falle von anderen Fragen, welche nicht im vorherigen beantwortet wurden, können sie sich vertrauensvoll an folgende Kontaktpersonen wenden:

Betriebsleiter vor Ort:

Herr Marco Wolf
Telefon: 034297/74826

Geschäftsführer:

Herr Felix Krobitzsch

e-mail: agrar-gmbh@lag-wachau.de